

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	7
Einführung	9
Der geschichtliche Hintergrund des Lebens Alberts des Großen — Die politischen Verhältnisse im Deutschen Reich — Die wirtschaftlichen und kulturellen Zustände — Die religiösen Strömungen.	
1. Jugendzeit	17
Lauingen an der Donau, die Geburtsstadt Alberts, eine Gründung der Schwaben — Der Vater Alberts Beamter der Staufeu — Geburt Alberts um 1193 — Sein Name — Das Geburtshaus — Jagdgeschichten aus seiner Jugend — Schulbildung — Um 1222 kommt Albert nach Oberitalien — Studium an der Universität Padua — Gründung dieser Universität — Die Predigerbrüder in Padua — Jordan von Sachsen, Ordensmeister der Predigerbrüder — Seine Tätigkeit an den Universitäten — Er predigt in Padua und gewinnt Albert 1229 für den Predigerorden — Albert geht nach Köln zur Vollendung des Studiums — Das Predigerkloster in Köln — Heinrich von Köln — Klosterleben und Noviziat.	
2. Als Professor in Paris	45
Lehrtätigkeit Alberts in Hildesheim, Freiburg im Breisgau und Regensburg — Seine ersten Schriften — Tod Jordans von Sachsen — Albert ist Kandidat bei der Wahl seines Nachfolgers — Seine Lehrtätigkeit in Straßburg — Die Predigerbrüder an der Universität Paris — Ihre ersten theologischen Lehrstühle — Albert erwirbt 1245 in Paris die Würde eines Doktors der Theologie und erhält einen Lehrstuhl — Die wissenschaftlichen Richtungen an der theologischen Fakultät in Paris — Alberts Bedeutung für die christliche Philosophie und Theologie.	
3. Der Lesemeister in Köln.	56
Der gotische Dom zu Köln vom Jahre 1248 — Albert kommt 1248 nach Köln und gründet die Ordensuniversität — Organisation des höheren theologischen Studiums im Predigerorden — Der Lesemeister in einer Ordensuniversität — Albert als Schriftsteller und Lehrer in Köln — Sein Schüler Thomas von Aquino in Köln — Albert fördert ihn in besonderer Weise und setzt seine Berufung an die Universität Paris durch — Gespräch zwischen Albert und Thomas — Die Ordensuniversität und die spätere Universität Köln.	
4. Der erste Schiedsspruch in Köln.	72
Konrad von Hochstaden, Erzbischof von Köln — Graf Wilhelm von Holland, deutscher König — Der König bei Albert in Köln am 6. Januar 1249 — Die Stadt Köln und ihre Verwaltung — Streit Konrads mit der Stadt in Münz- und Zollfragen — Konrads Angriff auf die Stadt im Frühjahr 1252 — Friedensvermittlung Alberts — Sein Ansehen in der Stadt — Seine Waffenstillstandsbedingungen — Beilegung der Fehde durch seinen Schiedsspruch vom 17. April 1252.	
5. Der Prior der deutschen Predigerbrüder	86
Die Teutonia, die deutsche Provinz des Predigerordens — Albert wird ihr Prior auf dem Provinzialkapitel zu Worms 1254 — Seine Reisen als Provinzialprior — Verordnungen der Provinzialkapitel unter Alberts Leitung — Seine Briefe an die deutschen Predigerbrüder — Vollendung der Gründung des Dominikanerinnenklosters in Paradies bei Soest durch Albert — Die Art Alberts zu reisen — Naturbeobachtungen auf diesen Reisen — Streit zwischen Universitätsprofessoren und	

- Bettelorden in Paris — Schmähschrift Wilhelms von Saint-Amour gegen die Bettelorden — Alberts Kampf gegen Wilhelm an der päpstlichen Kurie in Anagni 1256 — Verurteilung dieser Schrift durch den Papst und vollständiger Sieg der Bettelorden — Albert als Professor an der päpstlichen Universität — Seine Ablösung vom Amt als Provinzialprior und seine Rückkehr nach Köln im Sommer 1257.
6. Der zweite Schiedsspruch in Köln 103
 Der Rheinische Städtebund — Streit Konrads von Hochstaden mit König Wilhelm — Tod des Königs — Die Doppelwahl von 1257 und das Interregnum — Zweite Fehde Konrads mit der Stadt Köln — Die Schlacht bei Frechen 1257 — Verbindung Konrads mit den Kölner Zünften gegen die Stadtverwaltung — Seine Pläne bezüglich der Stadt Köln — Friedensverhandlungen in Bonn im März 1258 — Alberts Rolle hierbei — Das Schiedsgericht für alle Streitpunkte zwischen Konrad und der Stadt — Der Schiedsspruch vom 28. Juni 1258 — Alberts entscheidender Einfluß auf diesen Spruch — Das Urteil von Hermann Cardauns über Albert — Konrads Mißachtung dieses Schiedsspruchs im Jahre 1259 und Niederwerfung der Adelherrschaft in Köln — Alberts weitere schiedsrichterliche Tätigkeit in Köln, Lüttich und Aachen.
7. Bischof von Regensburg 121
 Albert I. von Pietengau, Bischof von Regensburg, und die Art seiner Regierungstätigkeit — Papst Alexander IV. plant die Einsetzung Alberts zum Bischof von Regensburg — Der Ordensmeister Humbert bittet Albert abzulehnen — Die Ernennung zum Bischof von Regensburg — Der Predigerorden und die Ernennung von Brüdern zu Bischöfen — Albert nimmt die Ernennung an — Sein Einzug in Regensburg am 29. März 1260 — Trostlose Zustände in der Diözese — Alberts Leben als Bischof — Sanierung der Finanzen der Diözese — Reform des Klerus und der Klöster — Albert und Berthold von Regensburg — Synode der Salzburger Kirchenprovinz 1260 — Widerstände in Regensburg gegen Albert — Sein Entschluß, auf das Bistum zu verzichten.
8. In Diensten des Papstes, der Wissenschaft und der Seelsorge . . . 135
 Papst Urban IV. nimmt 1262 den Verzicht Alberts auf das Bistum an — Seine Stellung nach dem Verzicht — Er bleibt am päpstlichen Hof — Er wird 1263 Kreuzzugsprediger für die deutschsprachigen Länder — Seine Reisen als Kreuzzugsprediger — Polling, Augsburg, Donauwörth, Würzburg, Köln, Magdeburg, Freiburg, Worms, Regensburg — Regelung der Bischofswahl in Brandenburg — Päpstlicher Auftrag für die Erzdiözese Köln — Die politischen Zustände in Köln — Streit zwischen Erzbischof Engelbert II. und der Stadt Köln — Nach Abschluß der Kreuzzugspredigt 1264 siedelt Albert nach Würzburg über — Schiedsrichterliche Tätigkeit in Würzburg — Reise an den Niederrhein 1267 — Übersiedelung nach Straßburg — Reisen von Straßburg aus nach dem Südsaß, Baden, Basel und nach Mecklenburg — Ablaßbriefe Alberts — Berufung an die Universität Paris, die Albert ablehnt — Albert und Ulrich von Straßburg.
9. Der Friede von Köln im Jahre 1271 153
 Neue Fehde zwischen Erzbischof Engelbert und der Stadt Köln — Schlacht bei Zülpich und Gefangennahme Engelberts — Kirchenstrafen gegen die Stadt Köln und ihre Verbündeten — Kämpfe zwischen Adelsgeschlechtern und Zünften in der Stadt — Der Kampf an der Ulrepforte am 14. Oktober 1268 — Verschärfung der Kirchenstrafen zur Erzwingung der Freilassung des Erzbischofs im Jahre 1270 —

Protest der Stadt — Die Stadt ruft Albert von Straßburg zurück und vertraut ihm die Friedensvermittlung an — Albert bestimmt den Erzbischof zum Nachgeben und setzt die Friedensbedingungen fest — Der Friede vom 16. April 1271 — Schwierigkeiten bei den Verhandlungen über die Aufhebung der Kirchenstrafen — Albert wendet sich an den Papst — Endgültiger Friede und Aufhebung der Strafen unter dem Nachfolger Engelberts, Siegfried von Westerbeurg.	
10. Die letzten Lebensjahre.	165
Albert bleibt bis zu seinem Tode in Köln — Gottfried von Duisburg, Sekretär Alberts — Albert erbaut das neue Chor der Predigerkirche und schmückt es aus — Schriftstellerische Tätigkeit — Bischöfliche Funktionen — Schiedsrichterliche Tätigkeit — Reisen — Albert auf dem Konzil von Lyon 1274 — Sein Eintreten für König Rudolph von Habsburg — Über die Reise Alberts nach Paris, wo er seinen Schüler Thomas von Aquino verteidigt.	
11. Alberts Tod.	176
Das Testament Alberts — Legende über den Verlust des Gedächtnisses und die Mahnung an den Tod — Vorbereitung auf den Tod — Albert stirbt am 15. November 1280 — Beerdigung durch Erzbischof Siegfried von Westerbeurg — Das Grab — Verehrung Alberts — Seine Heiligsprechung am 16. Dezember 1931.	
12. Die Persönlichkeit Alberts	185
Die äußere Gestalt Alberts — Natürliche Veranlagung — Temperament — Die intellektuelle Begabung — Verbindung von spekulativen und praktischen Anlagen — Albert als Forscher — Willenskraft — Gemüt — Das religiöse Leben durch den Predigerorden bestimmt — Der Seeleneifer, die alles beherrschende Tugend — Die Andachten zum Leiden Christi, zum Altarssakrament und zur Gottesmutter — Gebet Alberts zu Christus im Altarssakrament — Gebetshaltung und Demut — Mystik — Tugendleben — Gaben des Heiligen Geistes — Sprüche Alberts über katholische Lebensweisheit — Die seelsorgliche Haltung Alberts in seiner Wissenschaft.	
Nachtrag / Albert in der Legende	200
Sagen und Legenden — Albert als Magier — Überblick über die Legenden — Text der Legenden: 1. Albert rettet den Papst; 2. Die redende Bildsäule; 3. Der Magier; 4. Das seltene Gastmahl; 5. Die Freundesprobe; 6. Bestrafte Neugier; 7. Die neun Vögelein; 8. Der gezähmte Teufel; 9. Albert protestiert gegen den Vorwurf der Zauberei; 10. Der Lilienstengel; 11. Der Bauplan des Domes zu Köln.	
Literaturverzeichnis	234
Verzeichnis der Abbildungen	237